KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

18. November 2022, 46. Woche

DE

- **Rekordinflation in der Eurozone bestätigt, Euro schwächelt nach leichter Abwärtskorrektur**
- **Das Vertrauen der Anleger und Analysten in die Wirtschaft der Eurozone wächst, da sie eine Verlangsamung der Inflation erwarten**

EURUSD: Der Euro konnte seine bisherigen Kursgewinne gegenüber dem Dollar beibehalten und stieg nach der Veröffentlichung der US-Verbraucherinflation auf 1,015 USD/EUR. Er konnte sich weiter festigen und wurde über 1,040 USD/EUR gehandelt (der stärkste Stand des Euro seit Anfang Juli). Die europäische Gemeinschaftswährung geriet am Dienstagabend ins Wanken, als eine Rakete in einem polnischen Dorf nahe der ukrainischen Grenze einschlug. Die Explosion löste daher zunächst Bedenken hinsichtlich der Verwicklung Polens in den russisch-ukrainischen Konflikt aus. Später wurde jedoch deutlich, dass es keine Anzeichen für einen absichtlichen Angriff gab, und der Euro kehrte in die Nähe der Marke von 1,040 USD/EUR zurück, was durch die hawkistischen Äußerungen von EZB-Direktoriumsmitgliedern unterstützt wurde (Muller: eine weitere deutliche Zinserhöhung um 50 oder 75 Punkte wird im Dezember erforderlich sein; Visco: die Argumente für eine mäßig aggressive Geldpolitik nehmen zu, aber die Straffung muss weitergehen). Am Donnerstag büßte er jedoch nach der Veröffentlichung der endgültigen Inflationszahlen für die Eurozone einen Teil seiner Gewinne ein und notierte unter der Marke von 1,035 USD/EUR.

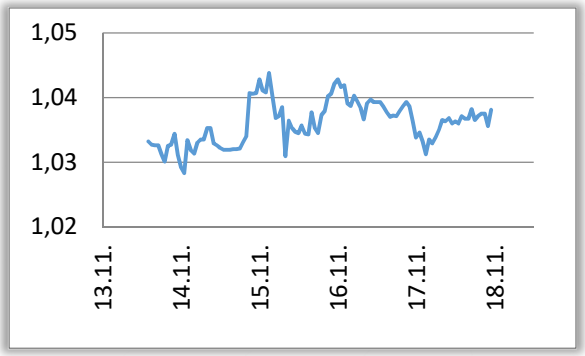
Die Daten der ZEW-Umfrage waren eine angenehme Überraschung: Das Vertrauen der Anleger und Analysten in Deutschland und im Euroraum hat sich verbessert. Der Index stieg auf den höchsten Stand seit Juni, vermutlich in der Hoffnung, dass die Inflation ihren Höhepunkt bereits erreicht hat und die EZB das Tempo der Zinserhöhungen verlangsamen könnte. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Inflation im Euroraum nach den in dieser Woche veröffentlichten endgültigen Daten immer noch Rekordhöhen erreicht (10,6 % im Jahresvergleich im Oktober).

CEE-Region: Die Tschechische Krone hat sich gegenüber dem Euro insgesamt nicht gut entwickelt und ist am Donnerstagnachmittag schrittweise von 24,25 CZK/EUR auf 24,40 CZK/EUR gesunken. Das Währungspaar Ungarischer Forint/Europäische Gemeinschaftswährung wurde in einer Spanne von 405-410 HUF/EUR gehandelt, wobei sich der Forint am Donnerstag auf 415 HUF/EUR abschwächte, aber einen Teil der Verluste wieder ausglich. Es ist unwahrscheinlich, dass er sich in der kommenden Zeit verstärken wird. Obwohl der polnische Zloty am Dienstag nach der Nachricht über den Raketeneinschlag auf 4,78 PLN/EUR nachgab, machte er seine Verluste am nächsten Tag wieder wett und zielte allmählich auf die Marke von 4,70 PLN/EUR. Es ist weiterhin mit einem Handel in der Spanne von 4,70-4,80 PLN/EUR zu rechnen.

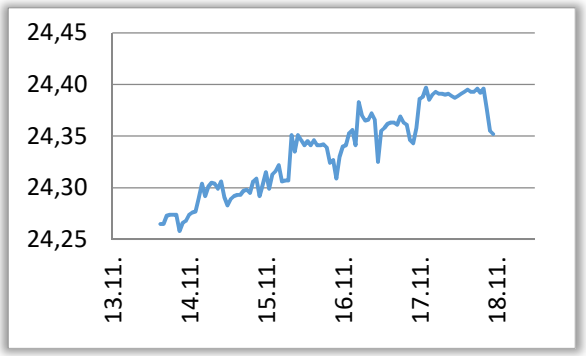
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	0,98	0,97	0,95	1,00
EURCZK	24,70	24,70	25,20	25,00
EURHUF	420	430	440	450
EURPLN	4,80	4,85	4,90	4,90

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



11:00 CEE, 18.11.2022

Dieser Bericht dient nur zur Information, es handelt sich keinesfalls um einen Ratschlag, eine Empfehlung und auch um keine Investitionsberatung im Sinne des § 4 Buchst. e) des Gesetzes Nr. 256/2004 GBl. über die Untermehmertätigkeit auf dem Kapitalmarkt.